

Aradul Zeytung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bitta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Plevezi 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 133. 22. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 12. Nov. 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Der Führer sprach:

Das Schicksal Europas für 1000 Jahre entschieden

Berlin. (DNB) In seiner Rede am Vorabend zum 9. November, die der Führer in München hielt, erklärte er, daß die Gefangenenzahl der Bolschewiken bisher auf 3 Millionen 600.000 Mann gestiegen sei, das entspricht einem Totalverlust von etwa 8 bis 10 Millionen Mann. Von einem solchen Schläge erholt sich keine Armee der Welt.
In seinen Erklärungen gab der Führer einen weiteren Ueberblick über die riesigen Verluste der Sowjets an Ausrüstung und Kriegsmaterial. So verloren sie 15.000 Flugzeuge,

22.000 Panzerkampfwagen, 27.000 Geschütze. Die Fläche des Territoriums, die von Deutschland und seinen Verbündeten besetzt wurde, beträgt in Sowjetrußland 1 Million 670.000 Quadratkilometer, eine Fläche die 3-4-mal so groß wie Frankreich oder 5-mal größer als England ist. 60 bis 75% sämtlicher Industrien und Rohstofflager der Sowjets befinden sich in der Hand Deutschlands. In dieser Weise wird Strang um Strang langsam aber sicher an die Sowjets gelegt.

dieser Geistlichen ist aber sehr gering. Unter dem Protektorat Stalins würden die Religionen viel schlechter fahren als unter unserem Protektorat.
Am Ende seiner Ausführungen gedachte der Führer der Gefallenen des Weltkrieges und der Gefallenen der Bewegung. Es wird der Tag kommen, an dem wir an euch herantreten und sagen werden können:
Euer Opfer war nicht umsonst. Ihr habt dennoch gesiegt.

Gemeinsames Vorgehen Englands und der USA im Fernost

Washington. (N) Wie „Associated Press“ aus maßgebenden amerikanischen Kreisen zu berichten weiß, werden England und die USA in der Fernost-Frage gemeinsamen vorgehen.
Der Zeitpunkt dieses Vorgehens wurde auf den Eintreffstag des japanischen Bevollmächtigten Kurusu festgesetzt. Der japanische Botschafter wird mehrere Vorschläge, die ultimativen Charakter tragen mit sich bringen.
Wie weiter verlautet, wurde der Plan dieses Vorgehens schon in der letzten Sitzung des USA Senats verhandelt.

Warum laufen die Bolschewiken zurück?

Stalin — sagte der Führer weiter — gibt die deutschen Verluste mit dreieinhalb Millionen Mann an. Gleichzeitig behauptet er, aber daß die Bolschewiken nur 370.000 Gefangene erbeutet, etwa ebensoviele tote verloren und eine Million verwundet haben. Wenn dem so wäre, ist es ganz und gar unverständlich, warum Stalin mit seiner angeblich ungeschlagenen Armee 1500 km vor der deutschen Wehrmacht zurücklaufen mußte.
In England und den Vereinigten Staaten wird auch viel von einer zweiten Front gesprochen. Wenn die Engländer wollen, so sollen die doch irgendwo im Westen oder in Norwegen landen.
Sie werden aber viel schneller fliehen, als sie gekommen sind.
In London und Washington sagt

man, daß der Krieg auch noch in 1942 dauern wird. Ich sage demgegenüber: er kann dauern, so lange er nur will. Das letzte kämpfende Bataillon wird aber immer das deutsche sein.
Wenn Herr Willie sagt, entweder Berlin oder Washington wird die Hauptstadt der Welt, dann sage ich, Berlin will niemals Hauptstadt der Welt werden und Washington wird es niemals werden.
Deutschlands Kampf gegen den Bolschewismus ist in Wirklichkeit nicht nur ein Kampf für Deutschland, sondern für ganz Europa. In diesem Kampfe ist Europa die dritte Front, die hinter der deutschen Heimat steht. Wir dürfen keinen Zweifel darüber lassen, daß in diesem Kampfe das Schicksal Europas für die nächsten 1000 Jahre bestimmt wird.

Wir rüsten weiter und sie werden staunen, mit was wir antreten

Ich habe die Rüstung auch für das kommende Jahr nicht eingestellt, sondern auf einige besondere Gebiete verlagert.
Wenn die Engländer und Amerikaner mit Zahlen kommen, ich nenne keine Zahlen. Ich kann nur sagen:
sie werden staunen, mit was wir eines Tages antreten.
Wenn unsere Feinde sich auf die 125 Millionen Bewohner der USA berufen, dann kann ich darauf antworten, daß in dem Gebiet, welches augenblicklich für Deutschland arbeitet, 160 Millionen Menschen wohnen, in jenen Gebieten aber, die indirekt für uns arbeiten, über 350 Millionen. Die Fruchtbarkeit dieser Erde wird ganz Europa zugute kommen. Und niemand braucht daran zu zweifeln, daß wir diese Kräfte nicht organisieren könnten.
Auf die Kriegstreibererei Roosevelts eingehend, sagte der Führer, Herr Roosevelt hat seinen Schiffen den Befehl gegeben, auf jedes deutsche Schiff zu schießen, dem sie begegnen. Ich habe den deutschen Schiffen

befohlen, wenn sie amerikanische Schiffe sehen, nicht zu schießen, aber sich zu wehren, wenn sie angegriffen werden. Ich lasse jeden deutschen Offizier, der angegriffen wird und sich nicht wehrt, vor das Kriegsgericht stellen. Wenn also ein amerikanisches Schiff auf Roosevelts Befehl schießt, so tut es dies auf eigene Gefahr. Wir werden uns zur Wehr setzen und unsere Torpedos werden treffen.
Zu den lächerlichen Fälschungen Roosevelts erklärte der Führer, er brauche keine Spezialisten, um sich Landstürmen anfertigen zu lassen, denn er habe die Landstürmer im Kopf. Die Behauptung, Deutschland wolle alle Religionen abschaffen, sei absurd. Er habe anderes zu tun, als sich mit Kinderleuten und Dummköpfen zu beschäftigen. Im deutschen Reich kann schon jetzt jeder nach seiner Fäccon feillich werden. Wegen seines Glaubens wurde im Deutschland noch kein Geistlicher verurteilt. Und wenn ein Geistlicher verurteilt wurde, geschah es nur, weil er, statt sich mit der Religion zu beschäftigen, sich in die Staatsgrundsätze einmischte. Die Zahl

Jalta auf der Krim genommen

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier, 9. November. Das DNB gibt bekannt:
Auf der Krim setzten die deutschen und rumänischen Truppen die Verfolgung des geschlagenen Feindes entlang der Südküste und auf der Halbinsel Kertsch erfolgreich fort. Jalta wurde genommen.
Im Kampf gegen die britische Versorgungsschiffahrt war die Luftwaffe in der letzten Nacht besonders erfolgreich. Vor der enalischen und schottischen Ostküste versenkten Kampfflugzeuge aus Geleitzügen 6 feindliche Handelsschiffe darunter einen großen Tanker mit zusammen 38.000 BRT. Im Seegebiet der Faröer-Inseln

wurde bei Tage ein kleiner Frachter durch Bombenwurf vernichtet. Sturzkampfflugzeuge belegten in der Nacht zum 9. November die Hafenanlagen von Dober mit Bomben schweren Kalibers.
Bei Versuchen am gestrigen Tage die besetzten Gebiete am Kanal anzugreifen, erlitt die britische Luftwaffe wieder schwere Verluste. Jäger schossen in heftigen Luftkämpfen 23, Flakartillerie 2 feindliche Flugzeuge ab.
Britische Bomber unternahmen in der letzten Nacht Angriffe auf Westdeutschland. Die Zivilbevölkerung hatte einige Verluste. 9 der angreifenden Flugzeuge wurden abgeschossen.

Generalfeldmarschall Keitel in Bukarest

Festlicher Empfang und Dekorierung der Sieger von Odessa

Bukarest. (N) Generalfeldmarschall Keitel traf Samstag aus dem Führerhauptquartier kommend in Bukarest ein. Auf dem Bahnhofe wurde



der Heerführer, der Freitag durch Arab gefahren ist, vom Ministerpräsidentenvertreter Professor Antonescu und sonstigen Vertretern der Regierung sowie des Heeres begrüßt. Der Generalfeldmarschall nahm Samstag an der großen Truppenparade in Bukarest als Vertreter des Führers anlässlich der Geburtstagfeier unseres Königs Michael teil.

Am nächsten Tag verließ Generalfeldmarschall Keitel im Sonderzuge rumänische Hauptstadt.
Nach dem Abschreiten der Fronten der heimgekehrten Truppen nahm E. M. der König persönlich die Dekorierung vor. Unter diesen als erster General Ritter von Jacobici, als zweiter Generalleutnant Speidel. Unter den Gefallenen die mit dem Orden „Michael der Tapfere“ ausgezeichnet wurden befindet sich auch der völkendeutsche Oberst Rottenburg. An dem Empfang nahmen auch Generalfeldmarschall Keitel, der deutsche Gesandte von Killinger und Volksgruppenführer Andreas Schmidt teil.
Nach Abschluß der Parade fand im Königsschloß ein Festessen statt, an welchem auch die Ritter des Ordens „Michael der Tapfere“ teilnahmen und Staatsführer Marschall Antonescu überreichte dem Herrscher die höchste rumänische Kriegsauszeichnung.

Kürze Nachrichten

S. M. König Michael wurde mit der höchsten rumänischen Kriegsauszeichnung dem Orden „Michael der Tapfere“ anlässlich seines Namensfestes ausgezeichnet.

Auf Anordnung des Volkswirtschaftsministeriums werden die Komitats-Landwirtschaftskammern vom Ergebnis der Kartoffel-, Zwiebel-, Kraut- und Bohnenernte Ausweise einpenden. (Argus)

In einer gestrigen Rundfunkrede sagte der Massenmörder Stalin: Alle Deutschen, die auf dem Gebiet der Sowjetunion stehen, müssen ausgerottet werden. (R)

S. M. König Michael verlieh Ministerpräsident stellvertreter Professor Antonescu das Großkreuz des Stern den Rumänen.

Im Laufe des gestrigen Tages verloren die Sowjets 53 Flugzeuge von denen 36 auf dem Boden vernichtet der Rest durch deutsche Jagdflieger und Flak abgeschossen wurde.

In den letzten 8 Tagen verloren die Engländer bei ihren Einfugversuchen in das Reich insgesamt 158 Flugzeuge.

„Außer Miesen und Barttragen wird seit dem 1. November 1941 in England alles besteuert“, berichtet die Madrider Zeitung „M“.

Wie das Jagdinspektorat mitteilt, ist die Abhaltung von Kreis- und Treibjagden strengstens untersagt.

Laut Verordnung des Finanzministers wird mit der Steuerbemessung nach Eigenschaften für die Dauer von 5 Jahren noch im November begonnen. (R.)

(Rador) Das ungarische Parlament wurde für den 10. November zu einer außergewöhnlichen Sitzung zusammengerufen.

Ein Orkan auf den Azoren zerstörte die Docks des Hafens von Ponta und überschwemmte teilweise die Stadt.

Hauptmann Gollop und Oberleutnant Graf von Ragenegg erhielten vom Führer das Eichenlaub zum Ritterkreuz des EK. (DMB)

In Indien wurden bisher 50.000 indische Nationalistenführer und Arbeiter durch die Engländer eingekerkert (DMB)

Laut Meldungen aus Korea wurden in japanischen Gewässern bisher 59 Sowjet-Treibminen gefunden. (DMB)

Am Temeschburger Fabrik-Wochenmarkt wurde der Bäuerin, Melanie Milos aus Manastur, die Handtasche mit Lei 18.000 von dem Taschendieb Ernst Klein gestohlen. Der Gauner wurde verhaftet.

Mit Rücksicht auf die Lage im Fernost beschloß der Ministerpräsident von Australien die Frage der Entsendung von Truppen über den Ozean zu überprüfen. (DMB)

Die für den 15. und 16. November projektierten Veranstaltungen der Deutschen Jugendbühne wurden auf unbestimmte Zeit verschoben.

(DMB) Faruk der König von Ägypten ist gestern erkrankt. Ueber die Natur seiner Krankheit wurde jedoch der Öffentlichkeit nichts mitgeteilt.

Die englischen Militärbehörden in den besetzten Nahost-Ländern haben das Abhören der türkischen Rundfunksendungen verboten. (DMB)

USA-Neutralitätsgesetz abgeändert

Jetzt folgt Kriegserklärung und Blutbad

Washington. (DMB) Roosevelt hat's erreicht. Der jüdisch-plutokratische beeinflusste USA-Senat hat den Gesetzesentwurf über die Bewaffnung der Handelsschiffe mit 50 gegen 37 Stimmen angenommen.

Der andere Punkt desselben Ge-

setzentwurfes, laut welchem die bewaffneten USA-Handelsschiffe in die Kriegszone fahren und Häfen von kriegsführenden Staaten anlaufen können, wurde mit 49 gegen 38 Stimmen votiert.

Rom. (DMB) Der kalifornische Senator Beehler erklärte, daß der Abänderung des Neutralitätsgesetzes die Kriegserklärung folgen werde und die blühende USA-Jugend auf den Schlachtfeldern von Europa, Asien u. Afrika im Blut erstickt werden wird.

Durchbruch der letzten Sowjetstellungen auf der Krim

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier, 8. November 1941. Das DMB gibt bekannt:

Bei den Verfolgungskämpfen auf der Krim vernichteten deutsche und rumänische Truppen am Südrand des Jaila-Gebirges eine sowjetische Kavalleriedivision. Auf der Ense der Landzunge Kerisch wurde eine 10 Kilometer tiefe, neuzeitlich ausge-

baute Stellung durchstoßen. Die Verfolgung des hier geschlagenen Gegners ist im Gange. Die Luftwaffe vernichtete in den Gewässern südlich Jalta einen Transporter von 8000 BRZ. Ein rumänisches U-Boot versenkte im Schwarzen Meer sowjetische Transportschiffe von insgesamt 12.000 BRZ.

Hohe Auszeichnung des deutschen Gesandten

König Michael hat dem deutschen Gesandten in Bukarest, Manfred Freiherr von Killinger, den Orden „Krone Rumäniens“ 1. Klasse verliehen.

Auszeichnung für deutsche Offiziere und Soldaten

Bukarest. (BE) Durch zwei königliche Dekrete vom 1. November 1941 sind 30 Offiziere und 196 Unteroffiziere und Soldaten der Deutschen Wehrmacht mit hohen rumänischen Kriegsorden ausgezeichnet worden.

Marschall Antonescu verlieh auch 35 Mitgliedern der Dr. Todt-Organisation die rumänische Tapferkeitsmedaille (R)

Gorthy an Grippe erkrankt

Budapest. (R) Laut einer amtlichen ärztlichen Mitteilung vom Freitag abend ist der ungarische Reichsverweser Nikolaus Gorthy an Grippe erkrankt. Bis auf weiteres hat er das Bett zu hüten.

Englisches Militär in Burma von USA-Soldaten abgelöst

Loko. (DMB) In Burma wurde die englische Garnison durch 3000 USA-Soldaten abgelöst. Ein Zeichen, wie die englische Oberherrschaft im Fernost allmählich an die USA fällt.

Hitler- und Mussolini-Platz in Bukarest

Bukarest. (R) Der hauptstädtliche Oberbürgermeister hieß es aus, daß von nun an die Kiseleff-Strasse den Namen Bulevard König Michael trage.

Der Bulevard Marschall Brezan aber wurde in Bulevard Marschall Antonescu umgetauft. Ein öffentlicher Platz erhielt seinen Namen von Hitler und ein anderer von Mussolini.

Säuberung Serbiens von den Kommunisten

Bern. (R.) Die Schweizerische Telegraphenagentur meldet aus Belgrad, daß eine Wehrmachtsteilung mit einer kommunistischen Bande einen mehrere Stunden langen Kampf ausfocht, in welchem 4 Kommunisten getötet und eben solche verwundet wurden. Zwei Rebellenführer wurden verhaftet. An anderen Stellen fanden ebenfalls solche Kämpfe statt.

Stalins Banträubergenosse tatsächlich Botschafter in Washington

Berlin. (DMB) Die Reichspresse befaßt sich ausführlich mit der Ernennung des Juden Litwinow-Finkelstein zum Botschafter in Washington.

Der „Völkische Beobachter“ schreibt dazu, daß Litwinow, der gewesene Banträubergenosse Stalins, derjenige ist, der die plutokratisch-jüdisch-bolschewistische Zusammenarbeit von langer Hand vorbereitet hatte. Er brachte es zustande, daß zwischen den Pluto-

kraten und den jüdisch-bolschewistischen revolutionären Elementen ein Bündnis abgeschlossen wurde. Schließlich bezeichnet das Blatt Litwinow-Finkelstein als den Hauptvertreter der Interessen des Weltjudentums.

In der gestrigen Pressekonferenz bestätigte Hull, wenn auch nicht ganz amtlich, aber zumindest halbamtlich Litwinows Ernennung zum Botschafter in Washington.

100 Millionen Wiederaufbauanleihe hat die Telefongesellschaft gezeichnet

Bukarest. (R.) Die Telefon-Gesellschaft richtete an Marschall Antonescu ein Schreiben. In diesem wird angeführt, daß die Romanisierung bei der gesamten Telefonverwaltung im vollen Umfange durchgeführt wurde. Gleichzeitig teilt sie mit, daß ihrer-

seits an Aufbauanleihe der Betrag von 100 Millionen gezeichnet wurden. Laut Beschluß des Verwaltungsrates wurden weitere 50 Millionen zur Unterstützung von Kriegsinvaliden und 30 Millionen für sonstige wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt.

Deutscher Fortbildungskurs in Urad

für Handel u. Gewerbe

Wöchentlich dreimal von halb 8 bis halb 10 Uhr abends

in der Adam Müller-Guttenbrunnsschule

(Wichentie Babesgasse 11-13.)

Kursbeginn am 15. November. Einschreibungen täglich.

Es wird unterrichtet: Rechnen, Buchführung, Handels- und Gewerberecht, deutsche und rumänische Korrespondenz, sowie eine Reihe weltanschaulicher Gegenstände.

Roosevelt heßt in der internationalen Gewerkschaftstagung gegen Deutschland

Washington. (DMB) Roosevelt setzte gestern seine Kriegshetze in der Tagung der internationalen Gewerkschaften fort. Wie er in seiner Rede betonte, habe das amerikanische Volk (!!) die Verpflichtung auf sich genommen England, Rußland, China und alle Feinde der Achsenmächte zu unterstützen. Infolgedessen muß die Arbeiterschaft alles aufbieten um je mehr zu erzeugen. Umso mehr, da im Falle eines deutschen Sieges die

Freiheit der Gewerkschaften vernichtet werden würde. Die Hauptsache sei nun, die je raschere Belieferung der durch die Achse bedrängten Länder. Dagegen Stellung zu nehmen haben weder Einzelpersonen, noch aber Gruppen das Recht.

Schließlich betonte der Juden-Erb-ling, es sei bedauerlich daß sich noch immer Leute finden, die glauben, mit Deutschland könnte verhandelt werden.

USA-Bevölkerung gegen eine Anleihe an die Sowjets

Newyork. Die amerikanische Presse beschäftigt sich mit der Milliarden-Dollaranleihe an die Sowjets. Laut Meldung aus Washington hat Roosevelt dem Diktator Stalin eine Milliarde Dollar als Anleihe bewilligt. In ihren diesbezüglichen Ausführungen stellte die amerikanische Presse die Frage, warum Roosevelt einem verkrachten Unternehmen einen derart hohen Anleihebetrag bewilligt habe und auf diese Weise Geld des USA-Bürgers vergeube.

Gedanken zum 9. November

Und Ihr habt doch gesiegt...

Es mutet fast seltsam an, daß wir erst heute am 9. November das Aufstehungsfest begehen.

Uns ist dieser Herbsttag zum frohen Frühlingstag geworden; begann doch an jenem Tage mit dem Opfertode der 16 Helden das große Erwachen einer Nation, die noch dumpf und verzagt von den schweren Herbststürmen des 9. November 1918 ohnmächtig am Boden ja fast am Sterben lag.

Als am 9. November 1923 vor dem Bürgerbräukeller zu München die Sturmtruppen Adolf Hitlers, die aus ganz Bayern nach dieser Stadt geeilt waren, sich versammelten und mit ihrem Führer den Marsch zur Feldherrnhalle anzutreten, da glaubte wohl keiner dieser Alten Garde des Führers, daß der Gang zu jener Stätte ein Opfergang werden sollte, der viel Leid und Not gebären würde wie auch keiner ahnen konnte, daß dieser Tag einmal zum heiligsten des ganzen deutschen Volkes werden würde.

Wer einmal an jenem Tage in München war, wer einmal durch die Straßen der Hauptstadt der Bewegung ging, durch die der Führer mit seiner Alten Garde schreitet, wer den Weg von Bürgerbräukeller über die Ludwigstraße durch das Thal schritt, unter dem ehrwürdigen Lorhogen des alten Rathauses hindurch über den Marienplatz in die Wein- und Theaterstraße bis zur Feldherrnhalle, wer die brennenden Pylonen sah und die vielen hundert Namen der Toten der Bewegung las, der spürt den Hauch einer heiligen Handlung, einer Handlung, der sich der Führer mit seinen Getreuen als die Repräsentanten des deutschen Volkes alljährlich vor allen Deutschen unterzieht. Diese Handlung ist ein Dank an die Toten und ein Fordern an die Lebenden. Dank weil durch den Opfertod der 16 Nationalsozialisten die Einheit des deutschen Volkes geboren wurde; Fordern, weil das ganze deutsche Volk und insbesondere die Jugend zu immerwährendem Opfergeist angehalten werden soll.

Wir haben in manchen stillen Stunden mit einigen Männern, die zum Stoktrupp Adolf Hitler gehören, beisammengesessen. Es sind jene Männer die zu den allerersten und den mutigsten gehörten und sich um unseren geliebten Führer scharten. Es sind zugleich die Kämpfer, die an jenem 9. November, als der Kugelregen auf die wehrlosen Nationalsozialisten trommelte, sich vor den Führer stellten, wie ein Ulrich Graf, um mit ihrem Körper ihren Führer zu decken, die ihr Herzblut für ihn und seine Idee vergossen. Oder denken wir an Hermann Göring, der schwerverwundet sich von seinem Führer trennt, ins Ausland flüchtet, um den Häschern zu entgehen. Wenn man aus dem Munde jener hört, welche feige Verrat dahintersteckt, um den Führer und seine Getreuen zu vernichten und dabei bedenkt daß der Führer wußte, daß er den Marsch begann, daß er bereits verraten war, daß überall in den Straßen die Soldaten aufmarschiert waren, um auf ihn zu schießen und er es trotzdem wagte, dann müßten wir seinen und seine Getreuen Mut bewundern. Sollte doch der feige von Juden bezahlten Regierung in Berlin gezeigt werden, daß das Frontsoldatentum des Weltkrieges noch lebe und auch weiterhin bereit ist, für die deutsche Heimat die Schimpf und Schande, die fremde Staaten über dieses deutsche Volk gebracht hatten, abzuschütteln. Aber auch das ganze Volk in den anderen deutschen Gauen sollte erkennen, daß starke Männer gewillt waren, die Ketten von Versailles zu sprengen und daß dieses Volk, so es noch einen Stolz besaß, sich an diesem

Kampfe beteiligen sollte. Wie jener Marsch durch München aufgenommen wurde zeugt der Münchener Bevölkerung seitens der Tatfächer, wie sie die Garde umjubelte, wie sie schon einmal den größten Teil jener Männer umjubelt hatte, als sie noch im Freikorps Epp, geführt von jenem General Ritter von Epp die Stadt von den Bolschewisten befreit hatten. So ist es verständlich, daß zu einer Zeit, als die Bewegung verboten worden war, als der Führer in der Festung Landsberg am Neck gefangen gehalten wurde, sich trotzdem überall in den deutschen Gauen Männer und Frauen fanden, die im geheimen das Hakenkreuzbanner weiter vorantreiben und 1925, als von neuem Adolf Hitler begann um sich die jungen Kräfte des deutschen Volkes zu sammeln, diese wieder die ersten waren, die mit dem Führer den gemeinsamen Weg beschritten. Wir, als die junge Generation, haben diesen gigantischen Kampf miterlebt, wir haben saßten die Sturmfronten in unseren Häusern gehalten, u. sie verteidigt, wenn der rote Mob, der geführt von den Juden und bezahlt vom Ausland gegen uns auf der Straße mit den gemeinsten Mitteln kämpfte. Und wir haben auch den deutschen Frühling miterlebt, als 1933 nach tiefer Demut und Erniedrigung der Sieg errungen wurde. Viele von unseren Kameraden blieben auf der Waistatt liegen und ihr Opfer wurde uns zum heiligsten Vermächtnis. Die 16 Toten vor der Feldherrnhalle bleiben uns aber trotzdem als Sinnbild großen Opfergeistes.

18 Jahre sind seit jenem 23. November 1923 vergangen. Wir stehen im 8. Jahre der nationalsozialistischen Revolution. Seitdem hat das deutsche Volk sich wieder gefunden. Es ist eine verschworene Gemeinschaft geworden, die den Opfergeist der Toten vor der Feldherrnhalle sich bisher würdig erworben hat.

Das deutsche Volk hat erkannt, daß

nicht fremde Volksvertreter unser Volk führen und uns mit fremden Ideen beglücken können, sondern hat sich in schweren Kämpfen der Einheit durchgerungen, die es heute vor aller Welt darstellt.

Dieser Opfergeist des Deutschen Volkes findet heute seinen sichtbaren Ausdruck in dem gigantischen Kampfe unseres Volkes, in dem es um Leben oder Untergang geht. Vor mehr als zwei Jahren zogen wir von der Heimat aus, um unser Vaterland zu schützen. Und wieder führt uns, wie in den Jahren der Wachtregreife von Adolf Hitler. Der Feind ist der gleiche geblieben, wie seine Mittel auch die gleichen sind, die er gegen uns auch schon früher ansetzte. Die deutsche Mannliche Jugend hat ihren Preis bezahlt und vertauscht mit dem Hock des deutschen Soldaten. Wir sind stolz, das Erbe unserer Väter, die im Trommelfeuer vor Verdun kämpften und starben, weiter zu tragen um vor unserer Geschichte und unserer Zukunft bestehen zu können.

Wenn in diesem Jahre der 9. November in München und in Deutschland im großen nicht gefeiert wird, dann ist doch jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau mit ihren Gedanken bei dem Wehacht vor der Feldherrnhalle zu München, vor der sonst gefeiert werden würde. Und es erblickt in den grauen Kolonnen der deutschen Wehrmacht die gleichen mutigen Kämpfer des Führers, die getragen sind von seiner Idee, die bereit sind zu opfern und zu sterben, wie jene 16 Helden vor der Feldherrnhalle, deren Stufen zum Altar des deutschen Volkes geworden sind. Den ersten Toten der nationalsozialistischen Bewegung wie den Toten deutschen Soldaten wird immer das Mahnmal vor der Feldherrnhalle zu München Wahrheit geben:

Und ihr habt doch gesiegt.

Sajosta

Roosevelt soll sich um das bolschewistische Paradies und um das plutokratische England bemühen

Berlin. (DNB) Wie bekannt, hielten Roosevelt und sein Kuzfreund Stalin fast zur selben Zeit Reden. Die Deutsche Diplomatisch-Politische Korrespondenz schreibt dazu, Roosevelt habe sich über sozialpolitische Fragen ziemlich behutsam erklärt, weil diese gerade in den USA überhaupt noch nicht gelöst sind.

Demgegenüber sieht man auch während des Krieges in Deutschland keine schlechtgeleiteten, oder ohne hygienisches Obdach darbedenden Arbeiter, oder gar solche, denen das alltägliche

Brot nicht gesichert wäre.

In den Ländern Roosevelts und Stalins aber leben die Arbeiter in Elendvierteln, an die ihre deutschen Genossen nur mit Grauen denken. Wenn Roosevelt sich überhaupt mit dem sozialen Fragen in Deutschland bekümmern will, so möge er es nur deshalb tun, damit er lerne. Ratsam aber wäre es, er kümmerte sich um Stalins Land und England, wo das plutokratische und bolschewistische System in beiden Ländern die Arbeiter unbarmherzig ausbeuten.

Arische Mieter bleiben weiter in den von Juden enteigneten Häusern

Neue Verfügungen der Romanisierungszentrale

Bukarest. Die Leitung der Romanisierungszentrale gibt in einer neuen Verordnung bekannt, daß arische Mieter, die in Häusern von Juden wohnen, nicht um die Verlängerung ihrer abgelaufenen Mietverträge anzusuchen haben. Sie sind hingegen verpflichtet, die Miete samt gesetzlichen Erhöhung für die Romanisierungszentrale unter Scheckkonto Nr. 491 bei der Postsparkassa einzufahren.

Die jüdischen Mieter von Wohnungen in enteigneten Häusern jüdischer Besitzer, sofern sie keine Aufforderung zum Verlassen der Wohnung oder des Geschäftes erhielten und nicht im Besitze eines Mietver-

trages sind, haben die halbjährige Miete samt der gesetzlichen Erhöhung zu beponieren. Die Betroffenen können bis auf weiteres in den gemieteten Räumlichkeiten verbleiben.

Im Falle die Romanisierungszentrale bis 1. November die von einem Juden bewohnten Räumlichkeiten vermieterete, haben die jüdischen Mieter diese ohne weitere Aufforderung zu räumen.

Die Romanisierungszentrale macht besonders darauf aufmerksam, daß getarnte Mietverträge oder andere Umgehungen der gesetzlichen Bestimmungen streng bestraft werden.

Der Sohn des Duce in einem Buch verewigt.

Rom. (DNB) Der Duce schrieb über den Helbentod seines Sohnes, der bekanntlich auf einer Probefahrt mit seinem Flugzeug abstürzte, ein Buch. Gestern las er in einer geschlossenen Gesellschaft Teile davon vor und fand allgemeines Gefallen.

Deutsche Angriffe westlich von Moskau

Hesinki. (DNB) Im sowjetischen Rundfunk wurde mitgeteilt, daß gestern Nacht neue deutsche Angriffe westlich von Moskau stattgefunden hätten. Die Lage sei sehr kritisch und die Gefahr steige von Stunde zu Stunde.

Sente Dienstag Jüderverteilung in Arab

Arab. Vart Verfassung des städtischen Versorgungsamtes gelangt am Dienstag in Arab die restliche 80 Deka Zucker für Oktober an die Bewohner zur Ausgabe.

Käufer müssen im Geschäft gestempelte Nota verlangen

Das Finanzministerium hat angeordnet, daß jmd Käufer vom Kaufmann eine gestempelte Nota zu verlangen hat.

Wenn der Käufer diese Nota nicht aufweisen kann, wird ebenso bestraft wie der Kaufmann selbst.

Hoher Schnee am Muntele Nic

Wie aus Karansebesch gemeldet wird, hat es in den letzten Tagen am Muntele Nic und auf den in der Umgebung liegenden Gebirgszügen reichlich geschneit. Am Muntele Nic liegt der Schnee 50 cm. hoch.

Auffallend viel Wild in Finnland

In Finnland ist in diesem Jahr ein auffallend starker Bestand an verschiedenen Wildarten festzustellen. Besonders reichlich sind Haselhühner und Hasen vorhanden; in früheren Jahren wurden in den letzten Jahren 18.000 bis 20.000 erlegt.

Vor allem hat Ostkaralien einen starken Wildbestand. Hier wurde u. a. von finnischen Soldaten auch das in Europa sehr seltene wilde Renntier erlegt, das sonst nur auf der Kola-Halbinsel und in Weißmeer-Karalien vorkommt. Auch eine Anzahl Wären wurde geschossen.

Polarforscher Amundsen aufgefunden

Rom. (DNB) Wie „Popolo di Roma“ aus Oslo erfahren hat, wurde der vor Jahren verschollene norwegische Polarforscher Amundsen unter den Eskimos als Einflüchtler aufgefunden. Diese Nachricht brachte ein jetzt zurückgekehrter Polarforscher.

Strenges Ausreiseverbot in Japan

Tokio. (DNB) Die japanische Regierung erließ gestern ohne Ausnahme für alle Ausländer ein Ausreiseverbot. Selbst die bereits erteilten Ausreisegenehmigungen wurden zurückgezogen.



Im Kampf gegen den Bolschewismus opferte sein junges Leben am 22. Okt. in Odessa unser innigstgeliebter Gatte, Vater u. Schwiegersohn

Peter Weber, Lehrer

Oberleutnant i. R.

Die Erde sei ihm leicht.
Brudenau, 28. Okt. 1941.
Die trauernde Familie

Straffreie Nachstempelung der Fakturen

Im Argus Nr. 8568 lesen wir, daß das Finanzministerium bewilligt hat, daß die für das rumänische Heer oder für die Deutsche Wehrmacht ausgestellten ungestempelten oder zu gering gestempelten Fakturen bis zum 20. November d. J. straffrei nachgestempelt werden können.



Die Stadtbevölkerung soll sich mit Gemüse versorgen

Das Wirtschaftsamt macht die Stadtbevölkerung aufmerksam, daß im Banat große Mengen von Frischgemüse für andere Landesteile auf gekauft werden. Die Aufarbeitung von Gemüse seitens der Konservfabriken ist nicht minder groß. Es ist daher ratsam, sich rechtzeitig mit Gemüse, vorwiegend Kartoffeln, Bohnen etc. zu versorgen.



Besentler türkischer Frachter hatte wertvolle Kupferladung

Ankara. (DNB) Ein türkischer Frachter, der gestern durch ein Sowjet-U-Boot versenkt wurde, hatte eine Kupferladung im Werte von 150.000 türkischen Pfund an Bord. Er hatte gerade den Hafen Midia verlassen und wurde noch auf türkischen Gewässern torpediert. Die Regierung entsandte eine Untersuchungskommission.



Englische Flugzeuge über Oslo

Oslo. (DNB) Gestern erschienen über der norwegischen Hauptstadt mehrere englische Flugzeuge, doch warfen sie keine Bomben ab. Eines der Flugzeuge wurde abgeschossen und stürzte brennend ab.



Irafer Generalstabchef hat abgedankt

Ankara. (DNB) Der iraker Generalstabchef Omali ist von seiner Stelle zurückgetreten. Sein Rücktritt soll einen Protest gegen die Englandfreundlichkeit des iraker Ministerpräsidenten bedeuten.



Nach dem Tod, die Weinsuppe

Berlin. (DNB) Wie aus London berichtet wird, haben sich englische Generäle über die Lage an der Ostfront dahin geäußert, daß diese für Deutschland sehr günstig sei.

England müsse baldigst Maßnahmen treffen um den Sowjets entsprechend ausgiebige Hilfe zu bringen, soll England nicht Gefahr laufen in eine ähnliche Lage zu gelangen.



Milchmangel in England

Amsterdam. (DNB) Für die englische Lebensmittelknappheit ist bezeichnend, daß mit der Milch noch mehr gespart werden muß. Von der nächsten Woche an wird der eingeschränkte Verkauf von Milch noch weitere 5 Prozent herabgesetzt.



Umstellung der Laibacher Deutschen

Berlin. Ueber die Umstellung der Deutschen aus der Provinz Laibach wurde ein deutsch-italienisches Abkommen unterzeichnet. Es werden insgesamt 14.000 Volksdeutsche überstellt.



Afghanistan bleibt neutral

Ankara. (DNB) Der Schah von Afghanistan berief gestern den Großen Rat nach Kabul ein. In diesem hatte der Außenminister einen Ueberblick über die Außenpolitik seit Kriegsbeginn geboten und Afghanistans feste Entschlossenheit zur Neutralität und Friedenspolitik betont.

Churchills Klage mit zuversichtlichen Ausklang

Berlin. (DNB) In der Reichshauptstadt wurde jetzt erst der Text einer Rede Churchills bekannt, die er vor einigen Tagen in Nordengland gehalten hatte. Vor allem forderte er seine Zuhörer auf, den Mut nicht zu verlieren, wenn auch noch bitteres Ningen folgt und schwere Opfer erbracht werden müssen. England werde entschlossen weiterkämpfen.

Wie er im weiteren betonte, habe

er nie billige und rasche Siege versprochen, sondern stets darauf verwiesen, daß England bisher viele Fehler machte und noch mehr Enttäuschungen erleben mußte.

Abschließend tröstete er sich selbst damit, daß alles in Ordnung kommen werde. Seine Zuhörer dürften von diesem schwachen Trost kaum erbaut gewesen sein.

Mangel an Wechselgeld

Im Wirtschaftsleben wird allgemein die Feststellung gemacht, daß der Mangel an Scheidemünzen in letzter Zeit immer größer und daher auch immer empfindlicher wurde. Die Störung im Umlauf des sogenannten Wechselgeldes ist durch Einziehung der alten 1-Reu-Münzen entstanden.

Man kann sowohl auf dem Lebensmittelmärkte als auch in den Geschäften

den einen spürbaren Mangel an Scheidemünzen feststellen, wodurch sowohl das Geschäftsleben wie auch der normale Ablauf der Versorgungswirtschaft behindert wird.

Es wäre daher dringend notwendig, daß der Umlauf an Wechselgeld entsprechend erhöht wird, damit in dieser Hinsicht keine neuen und unangenehmen Störungen im Wirtschaftsleben entstehen.

Besondere Kampfgeschehnisse an der Ostfront

Berlin. (R) Wie das DNB berichtet, versuchte ein sowjetisches Kanonenboot bei Taganrog die Küste des Asowschen Meeres zu gewinnen, doch wurde es durch das Feuer der deutschen Küstenbatterien beschädigt und zum Abbreiten gezwungen.

Am Südschnitt der Front wurden gestern 4 hohe sowjetische Offiziere gefangen genommen. Unter ihnen befindet sich der Kommandant der Luftstreitkräfte einer Armee sowie

jener des Eisenbahnnetzes in diesem Armeeraum.

Im mittlern Abschnitt wurden Gegenangriffe der Sowjets die in Bataillonstärke an verschiedenen Punkten unterstützt von Panzern unternommen wurden, abgewiesen wobei 5 Panzer vernichtet wurden.

Im Abschnitt einer Division wurden außerdem 13 feindliche Panzer vernichtet.

Deutscher Handels- und Gewerbe fortbildungskurs in Arad

Arad. Der rührige Direktor des erst seit einem Jahre bestehenden Araber Deutschen Gymnasium, Karl Waldner, hat sich zu einer weiteren völkischen Tat entschlossen. Mit dem 15. November zieht er in seinem Institut für Handel und Gewerbe einen deutschen Fortbildungskurs auf. Damit wird eine seit langem in unserer Stadt gähnende Lücke gefüllt.

Ohne vieles Umschweifen, muß einbetannt werden, daß es vielen unserer Gewerbetreibenden und Kaufleuten oft am elementarsten Wissen ihrer Fachbildung mangelt. Diese Mängel waren auf dem Gebiete der Buchführung, der Korrespondenz aber auch in ihren Kenntnissen über Handels- und Gewerberecht nicht einmal bedauerlich fühlbar. Der durch

Direktor Waldner aufgebaute deutsche Fortbildungskurs soll nun diese Mängel beheben.

Der Besuch dieses Kurses kann allen, denen es an der zeitgemäßen Bildung fehlt, aber aber die in der Zukunft einer solchen unbedingt bedürfen nicht nachdrücklich genug empfohlen werden.

Die materiellen Opfer dafür sind nicht nur gering bemessen, sondern in Fällen die Berücksichtigung verdienen, teilweise oder ganz kostenlos.

Also auf zu den Einschreibungen, die im Gymnasium (Richentia Babesgasse 11-13) stattfinden, da der Kurs am 15. November beginnt und der Unterricht wöchentlich 3-mal von halb 8 bis halb 10 Uhr abends läuft.

Stalin bekennt nur ein Zehntel der Gefangenenzahl ein

Berlin. (DNB) In seiner letzten Rede erklärte Stalin, daß sich ledig-



lich 358.000 Bolschewiken in deutscher Gefangenschaft befinden. Tatsächlich ist die Anzahl der gefangenen Sowjetkrieger jedoch 3.600.000.

Einen Beweis wie sehr der Kampfesgeist der Bolschewiken gesunken ist

liefert die Verlautbarung Stalins, laut welcher für ein abgeschossenes deutsches Flugzeug 1000 Rubel Belohnung zugesagt wurden. Aus dieser Verfügung geht aber auch unzweideutig hervor, um wieviel die deutsche Luftwaffe jener der Sowjets überlegen ist.

Die britische Presse schafft sich die Nachrichten

Die „Times“ haben ihrer Freude darüber Ausdruck gegeben, daß sich die USA-Regierung stärker in die Propaganda außerhalb Amerikas einschalten will. Das Blatt verspricht sich große Wirkung von der „Auswahl“ und vielleicht auch Schaffung von „Nachrichten“ für diesen Dienst.

Schaffung von Nachrichten — das ist ein glücklich geprägter Ausdruck für Lügen.

FORUM Kino der grossen Filme Arad — Telefon 20-10

Der monumentalste Filmriese der letzten Jahre! Eine auf alles gefaßte und entschlossene Expedition, mit tausend Gefahren kämpfend, entdeckt im Herzen von Südamerika die Ruinen der Inka-Indianern.

„Das Erbe der Indianer“

Nach dem gleichnamigen Roman von Karl May. Um 8, 5, 7.30 und um 9.30 Uhr. O. N. C. und 528-er UFA-Kriegsjournal.

Nur Betrunkene kämpfen für Stalin.

Bei einem Vorstoß deutscher Truppen wurde ein von dem Chef der Operationsabteilung der 5. Sowjetarmee, Danilow, unterzeichnete Befehl gefunden, vor jeder Kampfhandlung an Offiziere und Mannschaft Wodka zu verteilen.

Danilow hatte wohl gehört, daß die Leute sagten, sie müßten besoffen sein wenn sie für Stalin weiterkämpfen wollten.

SPORT

- Spiele um den Besarabienspokal
- Hermannstadt. Universtitäten—S22 8:1 (1:0). Arsenal—Unirea 4:0 (1:0).
- Kronstadt. UAB—UCF 4:2 (1:2). Craiova. FC Craiova—Dinaria 15:0 (10:0).
- Bloesti. Praхова—FC Bloesti 8:2 (2:2). L. Severin. CFK—Dunarea 13:0 (7:0).
- Temeschburger Bezirksmeisterschaft
- Chinezul 2—Juventus 3:0 (0:0). Ancora—SEM 1:1.

- Spiele um den Reichsbundpokal
- Brandenburg—Ostpreußen 0:0. — Rheinhessen—Baden 3:1. — Mitte—Württemberg 6:4. — Aachen—Bayern 4:3. — Ostmark—Oberschlesien 5:0. — Nordmark—Niederschlesien 4:0. — Niedersachsen—Westfalen 4:3.

„Caesa“ Kino Arad Telefon 23-64.

Um 8, 5, 7.30 und um 9.30 Uhr. **Angelika, die Frau des Verhängnisses** Neueste UFA- u. DNE Wochenschau.

Verunglückt in Wollendorf Kronstadt. Der Arbeiter Moraru Nikodin wurde von einer einstürzenden Galerie verschüttet u. konnte nur tot geboren werden.

Mit der Pflugschar niedergeschlagen Auf der staatlichen Farm in Deta entstand zwischen den Arbeitern Georg Naul und Elia Ostermann eine Rauferei, wobei Naul seinen Gegner mit einer Pflugschar niederschlug. Der Mann wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Temeschburger Krankenhaus gebracht.

 Für Führer, Volk und Vaterland stel am 6. Juli 1941 im Ostfeldzug bei Kitawka

Hg. Hans Glaser als Schütze der Waffen-SS aus Steterdorf. Sein Leben und sein Heldentod sind uns Verpflichtung Die Ortsgruppenleitung

Zellglas erobert die Welt

Ist Werkstoff ein „Ersatz“?

Es hat eine Zeit gegeben, in der so mancher ein gewisses Misstrauen zeigte, sobald von Werkstoffen die Rede war. Werkstoffe wurden allzu häufig mit den Ersatzmitteln verwechselt, die während des Weltkrieges Verwendung fanden. Man hat dann freilich erkennen müssen, daß so mancher Werkstoff eine Vollkommenheit, eine Vollendung darstellt.

Typisch hierfür ist das Zellglas, auch Cellophan genannt, ein Werkstoff, der sich buchstäblich die Welt eroberte. Wer würde es wagen, Zellglas als einen Ersatz zu bezeichnen? Hat es je einen Stoff gegeben, der seine Bewährungsprobe in so kurzer Zeit belegte wie das Zellglas und der innerhalb weniger Jahre so viele Verwendungsmöglichkeiten fand?

Mit Pralinen begann es...

Ursprünglich wurde das Zellglas nur zum Verpacken von Pralinen verwendet. Da sich dieses durchsichtige Metall, das die Ware vor dem Verderben schützte, gut bewährte, verwendete man es dann auch an Stelle von Karton, die ja auch nichts anderes als Zellulose sind. An Rohstoff ersparte man durch die Verwendung des Zellglases nicht weniger als neun Zehntel.

Welchen Umfang die Verwendung von Zellglas angenommen hat, ergibt sich aus folgendem: eine Nahrungsmittelfirma verwendete früher Blechboxen und der Verbrauch an Blech erreichte innerhalb eines Jahres mehr als 160.000 Kilogramm. Eine dieser Blechboxen wog ein Viertelkilogramm. Nun wird eine Zellglaspackung verwendet, deren Gewicht nicht höher ist, als 1.07 Gramm.

Für Trockengemüse hat die deutsche Trocken-Konservenindustrie viele Millionen von Verpackungsbeuteln aus Zellglas verwendet. Bei der Wursterzeugung wurde immer mehr und mehr statt des Naturdarms der Kunstbarm aus Zellglas verwendet. Selbst Bänder, in denen an Naturdärmen Ueberfluß herrscht, sind zur Verwendung der Zellglashaut übergegangen.

Die Hausfrau, die Obst einmacht, benützt Zellglas, das bakterienicher ist und es durch seine Durchsichtigkeit jederzeit möglich macht, sich zu überzeugen, ob das eingemachte Obst nicht etwa Schädern aufweist. In seiner Spezialform von Zellglas werden Fischfilets und Fisch in eingefrorenem Zustand verpackt.

Das Zellglas bewährte sich nicht bloß als Verpackungsmaterial für Lebensmittel, sondern hat darüber hinaus noch eine Unzahl anderer Verwendungsmöglichkeiten gefunden. Aus Zellglas-Material im Wert von

100.000 RM hat man 4.800.000 Damenhüte hergestellt. Auch für das Abendkleid der eleganten Dame bedient man sich der Fasergewebe des Zellglases, die den Effekt der Stoffe erhöhen.

Goldfäden, Tressen, Lizen und Adjutantenschnüre aus Zellglas haben einen schönen Glanz, daneben aber

auch noch den Vorteil, daß sie nicht nachdunkeln, verblässen oder oxydieren.

Nach all dem könnte man nun nochmals die Frage stellen: Ist Werkstoff ein Ersatzmittel? Nein, sondern ein Stoff voll Eigenart, der nicht etwa Besseres „ersetzen“ muß, sondern sich besser bewährt, als anderes vor ihm.

Gelbstinkt strafft Reuter Lüge

Keine Einstellung der finnischen Kriegsoperationen

Berlin. (DNB) Die englischen Reflektierer sind krampfhaft bemüht über die klare Einstellung Finnlands zum Kriege in der Welt Verwirrungen hervorzurufen. So meldete gestern, die Londoner Reuter-Agentur, der finnische Rundfunk hätte durchgegeben, als wären die finnischen Kampfhandlungen eingestellt worden. Dazu wird, laut Meldung des Deutschen Nachrichtenbüros, finnischerseits amtlich erklärt, daß es sich of-

fenbar um eine böswillige Reuter-Verdrehung handle, da die finnische Rundfunkmeldung sich nur auf einen Teil von Karelien bezog und die Operationen in Ost-Karelien unentwegt weiter fortgesetzt werden.

Zuständige finnische Kreise erklärten auch, daß eine endgültige Grenzziehung zwischen Finnland und der Sowjetunion erst durch die Friedenskonferenz erfolgen könne.

UMSPANNER

* Die großen Umspanner, die in den Kraftwerken und Transformatorstationen die Maschinenspannungen auf die Hochspannungen herausspannen, bzw. die Hochspannung auf die mittleren Spannungen herabspannen, sind im allgemeinen wenig bekannt. Die Umspanner sind elektrotechnische Großgeräte, welche die Entwicklung der Kraftwerke und Versorgungsnetze gewissermaßen zwangsläufig mitgemacht haben. Ein Vergleich zwischen den ersten Drehstromtransformatoren und den heutigen Großumspannern entbehrt nicht eines gewissen Reizes, da man gerade in diesen Tagen auf eine fünfzigjährige Entwicklung des Drehstromsystems zurückblicken kann. Für den ersten Hochspannungs-Übertragungsversuch zur Frankfurter Internationalen Elektrizitäts-Ausstellung im Jahre 1891 erstellte die UEG, Berlin, in Dausen am Neckar und in Frankfurt a/M. (Entfernung 178 km) Drehstrom-Transfor-

matoren von einer Leistung von 100 MW, welche die Spannung zur Fernübertragung von 90 V auf 15.000 V heraus- und zum Gebrauch auf der Ausstellung wieder auf 100 V herabspannten. Neuere UEG-Drehstrom-Transformatoren weisen eine innere Leistung von 120.000 MW auf; sie haben 2 Hauptwicklungen für 220.000 und 110.000 V und eine dritte Wicklung für 40.000 MW bei 10.000 V. Zu ihrer Bahnbeförderung dient ein 18-achsiger Schwerlastwagen der Deutschen Reichsbahn. In den letzten Jahren wurden vielfach „Wanderttransformator“ gebaut, die auf Eisenbahnwagen gestellt und nach Bedarf ohne getraubende Montage im Stromversorgungsnetz eingesetzt werden können. Ein derartiger von der UEG gebauter Wanderttransformator hat eine Leistung von 100(100)40 MW bei 220.000 (110.000) V Spannungen und 50 Per/s.

Zunahme der Spannung im Pazifik

Japan sieht den USA-Vorbereitungen ruhig zu

Tokio. (DNB) Wie „Popolo d'Italia“ berichtet, nimmt die Spannung im Pazifik infolge der kriegerischen Vorbereitungen der beiden Mächte England und USA, die im Wesen alle gegen Japan gerichtet sind, stündlich zu.

Wie die japanische Agentur „Domei“ bekanntgibt, sieht Japan diesen Vorbereitungen der beiden Mächte abwartend zu, bemerkt jedoch gleichzeitig, daß Japan einem Angriff seitens der USA und Englands gerüstet gegenüberstehe.

Mangel an deutschen Kanzleistkräften in Urad

Urad. In erfreulicherweise herrscht in letzterer Zeit große Nachfrage nach deutschen Kanzleistkräften, die womöglich auch die rumänische Sprache beherrschen. Es werden auch schon ganz annehmbar schöne Gehälter bezahlt, jedoch kann der Mangel nicht allzu leicht behoben werden.

kräfte, wenn man diese so nennen darf, mit Maschinenschreibkenntnissen noch findet, hapert es meistens mit den Sprach- und Stenografiekennntnissen.

Man sucht täglich deutsche Stenotypistinnen, Kanzleistbeamten usw. die vor allem die deutsche Sprache beherrschen, flott im Maschinenschreiben sind und womöglich stenografieren können. Während man Kanzleist-

Um diesen Mangel abzuwehren wurde nun in der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule ein deutscher Sekretärinnenkurs eröffnet, in welchem sich bereits mehr als 50 junge Mädchen einschreiben ließen und es besteht Hoffnung, daß schon im kommenden Jahr auch dem Mangel an Kanzleistkräften abgeholfen wird.

Größter Heringfang seit 1910

Oslo. Wie die zuständigen norwegischen Dienststellen mitteilen, läßt es sich bereits jetzt übersehen, daß die diesjährige Heringsaubeste die größte seit 1910 wird. Es wird in diesen Zusammenhang daran erinnert, daß der Hering als

Vollnahrungsmittel auch im Weltkrieg schon eine Rolle spielte, wobei die Engländer damals verzweifelte Versuche machten, die Heringsschwärme von der deutschen Bucht abzulenkten.



„Wie? Ihr Magen gestattet Ihnen, Mehispisen zu essen?“
„Warum nicht, ich nehme ja Magnesia Bisurata.“

Es ist möglich, dass Sie, geehrte Frau, sich nicht erlauben können, Süßigkeiten zu essen, es sei denn, dass Sie nicht an Verdauungsstörungen leiden. Sicherlich wäre es angezeigter, keine Unversichtigkeit zu begehen, jedoch, wenn es bereits geschehen ist, dann nehmen Sie Magnesia Bisurata.

Allzu reichlich oder schnell eingenommene Speisen rufen Magenstörungen hervor. Zwischen den Mahlzeiten etwas zu sich zu nehmen, beschwert allzusehr den Magen, wobei jenes so unangenehme Gefühl von Magendrücken, das wahrscheinlich auf den Gährungsprozess der Speisen zurückzuführen ist.

Eine kleine Dosis von Magnesia Bisurata in Pulverform oder 2-4 Pastillen eingenommen, sobald Sie den kleinsten Verdauungsschmerz verspüren, und der Ösophagus des verzehrten Lebensmittels im Magen getrennt, der Überreiss an Magensaft, der ja bekanntermaßen die zarten Schleimhäute des Magens, so sehr angreift, neutralisiert.

Bereits nach der ersten Dosis von Magnesia Bisurata verschwindet der überliche Geschmack, Aufstoßen, Magendrücken und alles Unwohlsein des Magens, die, wenn sie vernachlässigt werden, im schweren Leiden ausarten können, so aber gütlich verschwinden, und Sie wieder jene beliebten Leckerbissen vertragen werden, denen Sie so sehr huldigen.

VERDAUUNG GESICHERT
durch
MAGNESIA
BISURATA

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien im Lande, als Pulver Lei 113.— und 169.— als Pastillen Lei 113.— und 169.— Die grossen Flaschen sind, als praktische anzupfehlen.

Teilweise Aufhebung der Sonntagsruhe

Auf Grund einer Verfügung des Arbeitsministeriums können in jenen Ortschaften, in welchen der Wochenmarkt Sonntag abgehalten wird, die Geschäfte und Gasthäuser in der Marktzone bis mittag 12 Uhr offen halten.

Falls die Einwohnerzahl weniger als 8000 beträgt, ist die ganze Ortschaft als Marktzone zu betrachten.

Register über Mehl und Brot anlegen

Arab. Das hiesige Versorgungsamt gibt bekannt, daß die Bäcker verpflichtet sind über den Ein- und Ausgang von Mehl und Brot ein entsprechendes Register zu führen.

Ebenso müssen Kaufleute die Brot an ihre Kunden verteilen, ein solches Register führen. In diesem ist die Anzahl der Brote und an wen dieselben ausgegeben wurden, ersichtlich zu machen. Uebertretungen werden gerichtlich belangt.

Sechs kommunistische Saboteure hingerichtet

Bularest. (R) In der Nacht vom 2. zum 3. November wurden in der Hauptstadt 6 Personen, darunter 5 Juden verhaftet, die sich mit der Herstellung von Sprengstoffen befassen um Sabotageakte durchzuführen.

Die Verhafteten die vom Gericht am 5. November zum Tode verurteilt wurden, sind am 7. November hingerichtet worden.

Beredelte Obstbäume

Kugelataien und Buschrosen zu haben bei

Josef Szabó

penk. k. k. Obergärtner, Stad-Grabsite, Str. Basile Poguba 23.

URANIA KINO, ARAD

Telefon 12-32.

Um 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr.

Willy Biegel
Brigitte Harney's

sensationellster Film

„Der Gouverneur“

Aufregend, interessante Handlungen.
Neueste USA-Kriegsjornale.

Bert West und seine große Liebe

Roman von Margarete Anselmann

38. Fortsetzung.

„Ja, so ist es! Leider kann ich nicht anders sagen. Ich komme gerade von Ihrem Schwager. Er hatte die Dreipziger, mich adweisen zu lassen. Er habe keine Zeit, sei beschäftigt zu sein. In Anspruch genommen. Er wird nicht da sein, wenn er nicht binnen weniger Tage seine Wechsel eingelöst hat.“

„Wechsel? Was ist das nun wieder? Ich war so fest überzeugt davon daß mein Schwager nach seiner Eheschließung mit allen diesen furchtbaren Gelddingen aufgeräumt hatte. Und jetzt...“

„Das habe er auch getan damals. Aber jetzt ist es viel schlimmer als früher. Ihr Schwager hat sich, von unverantwortlichen Elementen versführt, in die wildesten Spekulationen und Schiebungen eingelassen, und es sieht aus, als ob er jetzt am Ende stehe.“

„Großer Gott! Man muß es meinen Braune sagen, vielleicht, daß er doch helfen kann.“

Ein mitleidiges Lächeln erschien im Gesicht Bertolds.

„Helfen? Nein, das kann Ihr Mann nicht. Im Gegenteil. Ich komme als Freund zu Ihnen, anädige Frau, weil ich damals, als ich das erstemal hier war, gesehen habe, daß Sie ein ganzer Mensch sind, und weil ich es Ihrem Einfluß zugute hielt, daß Dietmar West sich damals rangiert hatte. Deshalb sollen Sie es erfahren und nicht von den anderen. Es ist furchtbar, es Ihnen sagen zu müssen. Ihr Schwager ist nicht nur ein Spekulant er ist auch ein Betrüger geworden. Er hat — um seine wachsende Schulden zu decken — in betrügerischer Weise Wechsel ausgestellt, die Ihres Mannes Namen tragen. Paddyscholle ist so gut wie verloren; denn alle diese Wechsel sind von einem mir unbekanntem Manne aufgekauft worden, der — so habe ich gehört —

aus irgendeinem Grunde den Bertold West nicht wohl will, und der bestimmt keine Rücksicht walten lassen wird. Es dürfte, bei dem Ausmaß der Summe, die Dietmar West, außer dem von seiner Frau in die Ehe eingebrachten Geld, verspekuliert hat, kaum ein Zweifel möglich sein, daß die Erdölwerke für Ihren Mann nicht zu halten sind.“

Monika war am Ende ihrer Beherrschung. Schluchzend fiel sie auf einen Stuhl.

„Mein Gott, mein Gott! Können Sie uns denn nicht helfen, Herr Bertold?“

„Kein gnädige Frau, diesmal kann ich es nicht! Beim besten Willen nicht! Dietmar West hat sich von mir abgewandt, wohl weil er mußte, daß ich solchen Manipulationen meine Hilfe versagt hätte. So ist er in üble Hände geraten. Ich weiß nicht, was da für unterirdische Dinge mitspielen. Fest steht nur, daß die Situation unheilbar geworden ist, daß alles zu einem furchtbaren Ende drängt.“

Es wird alles verloren sein. Man wird ihren Mann zur Rechenschaft ziehen, das heißt, er wird für die Schuldenlast Dietmars auskommen müssen. Sie beträgt etwa eine halbe Million Mark.

Es ist aber noch Schlimmeres zu befürchten. Wenn Ihr Mann diese Summe nicht aufbringen kann — er wird es nicht können, fürchte ich — dann wird sich das Gericht mit ihm befassen...“

Zuerst konnte Monika das nicht fassen, was sie hörte. Eine halbe Million! Ihr schauderte vor dieser Summe. Dann, plötzlich, kam ihr das andere zum Bewußtsein. Mit dem Gericht? Bert sollte mit dem Gericht zu tun bekommen? Das war nicht auszuwenden. Wie sollte man das Bert nur alles mitteilen?

(Fortsetzung folgt.)

200.000 Joch für Neubesiedlung

Belgrad. In Südbungarn stehen über 200.000 Joch für Neubesiedlung zur Verfügung. Sie wurden in jugoslawischer Zeit ungarischen und volksdeutschen Besitzern im Zuge der Bodenreform abgenommen und den inzwischen geflüchteten serbischen Siedlern zugewiesen.

Auf einem Teil dieser nun wieder freien Flächen, die der ungarische Staat zur Verfügung hat, wurden bereits die Ungarn aus dem Buchenlande angesiedelt. Das Ackerbauministerium hat nun mit einer weiteren Verteilung dieses Bodens begonnen.

Die deutsche Volksgruppe rechnet damit, daß in den deutschen Gemeinden der zur Verfügung stehende Grund an Volksdeutsche verteilt wird, da man ungarischerseits Entmaltialisierungsbestrebungen der letztenzeitigen serbischen Bodenreform ablehnt.

Kiebitz, hüß!

Churchtli beim Kartenspiel: „Deht habe ich schon drei Könige, eine Dame und vier Buben und kann noch immer keinen Trumpf ausspielen!“

Katen von Archangelst unbrauchbar

Helsinki. (DNB) Im zuständigen finnischen Kreise wird über den Umschlaghafen Archangelst für die angelsächsische Hilfeleistung an Sowjetrußland erklärt: Unter normalen Verhältnissen ist er von Mitte November an zugefroren. Die sowjetischen Eisbrecher aber wurden durch die deut-

sche Luftwaffe unbrauchbar gemacht. Die Kälte, der Schnee und Nordwind erschweren den Schwietzungen die Verteidigung, hingegen dienen sie den deutschen und finnischen Truppen, indem sie ihnen überraschende Angriffe ermöglichen.

Stodholmer Flugzeug ins Meer gestürzt

Helsinki. (DNB) Gestern nachmittag startete aus der finnischen Hauptstadt das Flugzeug, das den normalen Verkehr nach Stodholm abwickelt.

Auf seinen Flug geriet es in einen Schneesturm und stürzte ins Meer. 12 Fahrgäste erreichten schwimmend die Küste und 12 werden noch vermißt.

Postbeamten müssen Universitätsbildung haben

(NB) Im gestrigen Amtsblatt ist das von Staatsführer Marschall Antonescu unterzeichnete neue Statut der rumänischen Post und ihrer Angestellten erschienen. Auf Grund dieses Statuts werden künftig nur Absolventen der Universität oder eines Gymnasiums in das Verwaltungspersonal der Post aufgenommen.

Absolventen der Volksschule können nur als Ausbildungspersonal angestellt werden. Nach dem neuen Statut müssen alle Beamten, die eine höhere Berufsausbildung erhalten wollen, eine höhere Schule besuchen, aus deren Reihen das kommende Führungspersonal, wie Direktoren und Inspektoren hervorgehen wird.

USA Schadenersatz-Forderung für verlenkten Zerstörer abgelehnt

Washington. (DNB) Der USA Außenminister Hull überreichte gestern dem deutschen Botschafter eine Note, in welcher Deutschland aufgefordert wird als Schadenersatz für die torpedierte „Robin Moor“ den

Betrag von 2 Millionen 967.002 Dollar zu bezahlen. Der deutsche Botschafter verwweigerte die Annahme und Weiterleitung der Note.

Kl. Anzeigen

Kleine Anzeigen können auch bei unseren Verkäufern zum Originaltarif von 2 Lei das Wort, fettgedruckte Wörter werden doppelt gerechnet, aufgegeben werden. Kleinanzeigen 40 Lei für 1-maliges Erscheinen.

Obstbäume, Piersträucher, Alleebäume Nadelhölzer, Einfassungsbur, Kugelbug, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Erdbeeren, Papier- und Haselnußbäume, Rosen aller Art, Nebenbepflanzungen preiswert bei „MIL“ Triebzweiger-Tomnatic (Rom. Timis-Tor.)

Webe aus Schafswolle Stoffe für Lohn, übernehme die Wolle auch zum Färben und Spinnen. Hans Klein, Mechanische Weberei, Perlemosch (Banat) Bahngasse 744.

Kaufe neue oder gebrauchte Eisenbarelle. Offerte unter Kennwort „Petroleum-Benzin“ sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Kaufmann-Kommiss in Herrenmode- oder Konfektionsbranche beworben, wird für Dauerposten in einem großen Arader Geschäft gesucht. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

1 Stück 70 cm. langer Treibriemen, 10 cm. breit, wird zur Ausbesserung eines beschädigten Riemens gesucht. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Kaufen Sie Geschenke!
Deutsche Uhren und Goldwaren bei **J. REINER** Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft, Arad, hinter dem städtischen Theater

18 Stück Yorkshire-Schweine, 8 Monate alt und 4 Stück Zuchtsauen zu verkaufen. Höniges Mühle, Arad-Micalaca, Strada Dr. J. Euciu (Madnaer-Strasse) 151.

2-3 leere Zimmern für Kanzleizwecke im Zentrum der Stadt Arad werden gesucht. Angebote unter „Büroverhältnisse“ an die Verwaltung des Blattes.

Milchbüchel (Monatsabrechnungen) für Genossenschaften oder Käsereien zum Preise von 60.— Lei das Hundert sind ständig zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arad.

Ackerfeld

45 einhalb Katastraljoch mit Mielershof, 1 einhalb Kilometer von Arad an der Sandstraße gelegen um 6 Millionen und 125 Katastraljoch mit Mielershof bei Bussach um 9 Millionen zu verkaufen. Verkaufsleiter: Rudolf Banciu, Arad, Str. G. ba Biria 40.

Schneidereinrichtung mit einer Singer-Nähmaschine zu verkaufen. Arad, Strada „Moise Nicoara“ 10, Apartment 6.

Schön möbliertes Zimmer bei volksdeutscher Familie im Zentrum der Stadt zu vermieten. Angebote an die Verwaltung des Blattes.

Die Hutweidegesellschaft in Arad verkauft im Liktationsweg am 15. November 1941 vormittags um 11 Uhr im Gemeindehaufe die ausgemusterte Eber.

Leere 1 Zimmer- und Küchen-Wohnung wird dringend gesucht. Verwaltung der „Arader Zeitung“